

28. Juni 2023

Postulat

von Johann Widmer (SVP)
und Derek Richter (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das interne Merkblatt der Stadt Zürich (Merkblatt Hausbesetzungen in der Stadt Zürich 072022) bezüglich Hausbesetzungen abgeschafft oder sofort ausser Kraft gesetzt werden kann, damit besetzte Gebäude sofort geräumt werden können.

Begründung:

Das Postgebäude am Wipkingerplatz wurde am 2. Juni 2023 von linksextremen Chaoten bereits einmal kurz besetzt und anlässlich eines Polizeiaufgebotes sofort wieder verlassen. Die erneute Besetzung vom 24. Juni 2023 konnte nicht sofort durch die Stadtpolizei geräumt werden, weil keines der drei Kriterien des Merkblattes für Räumungen von Hausbesetzungen erfüllt ist.

Zitat aus dem Merkblatt:

«Die polizeiliche Räumung setzt einen gültigen Strafantrag voraus und zudem einen der drei folgenden Sachverhalte:

- Abbruch-/Baubewilligung
Eine rechtskräftige Abbruchbewilligung oder eine rechtskräftige Baubewilligung inkl. Baufreigabe liegt vor. Die unverzügliche Aufnahme der Abbruch-/Bauarbeiten muss belegt werden.
- Neunutzung
Die rechtmässige Nutzung der Liegenschaft für die Zeit nach deren Räumung kann durch Vertrag mit Drittpersonen oder vergleichbaren Unterlagen in Aussicht gestellt und belegt werden.
- Sicherheit/Denkmalschutz
Die Besetzung gefährdet unmittelbar die Sicherheit von Personen oder denkmalgeschützte Bauteile oder Einrichtungen.»

Das Gebäude am Wipkingerplatz gehört der Post und ist, gemäss einem Vertrag mit der Stadt Zürich, nur für die Verwendung als Postgebäude zugelassen. Somit ist es unmöglich eines der drei Räumungskriterien anzuwenden! Das wissen die linksextremen Chaoten und nutzen diese Situation aus.

Die Chaoten schreiben, dass sie das Gebäude für die Öffentlichkeit frei geben wollen. Ein Augenschein vor Ort in Begleitung eines Journalisten beweist aber das Gegenteil. Mindestens ein Teil der lokalen Bevölkerung ist dort gar nicht willkommen!



